

N<sup>o</sup>. 99.

Samstag den 19. August

1832.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1029. (3) Nr. 16087.

**E u r r e n d e**

des k. k. illyrischen Guberniums zu Laibach.  
— Die Zolllegstätte in Aufsee wird aufgehoben. — Da sich die Beibehaltung der in Aufsee bestehenden Zolllegstätte, nach dem geänderten Verhältnisse des Handelsverkehrs, nicht mehr als nothwendig darstellt, so wird diese Legstätte zu Folge allerhöchster Genehmigung aufgehoben, und vom 1. September d. J. an außer Wirksamkeit gesetzt. — Dieses wird in Folge herabgelangten hohen Hofkammer-Decrets vom 3. Juli 1832, Zahl 25435, zu Jedermanns Wissenschaft hiemit kund gemacht. — Laibach am 28. Juli 1832.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welzperg Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.  
Friedrich Ritter v. Kreisberg,  
k. k. Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1028. (3) Nr. 16995/2671.

**Concurs = Ausschreibung.**

In Folge hohen Studien-Hofcommissions-Decrets vom 19. v. M., Zahl 3036, wird zur Wiederbesetzung des am Laibacher Lyäum erledigten Lehramtes der Landwirthschaftslehre und der Naturgeschichte, womit ein Gehalt von 800 fl. C. M., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen von 900 fl. und 1000 fl. C. M. verbunden ist, der Concurs am 11. October l. J. zu Laibach, Wien und Prag abgehalten werden. — Es haben sich sonach die bezüglichen Concurrenten am 10. October l. J. bei dem betreffenden Director der philosophischen Studien zu melden, und demselben die dießfälligen Competenzgesuche zu überreichen. — Diese Gesuche sind mit den Beweisen über das Alter, Stand, Religion, über die zurückgelegten Studien und sonstigen Kenntnisse der Bittwerber zu belegen.

Laibach am 4. August 1832.

Joh. Nep. Freyherr v. Spiegelfeld,  
k. k. Gubernial-Secretär, Referent.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**

Z. 1042. (3) Nr. 9038.

**K u n d m a c h u n g.**

In Folge hoher Gubernial-Verordnung vom 20. Juli d. J., Nr. 15530, wird wegen Uebernahme der noch in diesem Jahre vorzunehmenden Conservationsarbeiten im hierortigen Inquisitionshause, am 17. d. M. um 9 Uhr Vormittags bei diesem Kreisamte eine Vinuendo-Licitation abgehalten werden. — Diese Bauarbeiten erfordern Maurer- und Zimmermannsarbeit sammt Material, dann Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Hafner-, Glaser-, Klempner-, Anstreicher-, Tapezierer-, Binder-, Bürstenbinder- und Drahtnagarbeit. — Alle Jene, welche diese Arbeiten im Einzelnen oder im Ganzen zu übernehmen Willens sind, werden zu dieser Versteigerung mit dem Bemerken eingeladen, daß die Baudevisé bei diesem Kreisamte täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden könne. — K. K. Kreisamt Laibach am 6. August 1832.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1051. (1) Nr. 5521.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Suetiz, als Vormundes der minderjährigen Franz Förrer'schen Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Juni d. J. mit Rücklassung eines schriftlichen Testamentes, ddo. 18. Jänner, et publ. 26. Juni 1832, verstorbenen Franz Förrer, die Tagsatzung auf den 10. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. V. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. August 1832.

Z. 1044. (2)

Nr. 5454.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Rijavič aus Rozhe, Bevollmächtigten seines Eheweibes Agnes, gebornen Drekar, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. Juni 1832 zu Laibach verstorbenen Thomas Drekar, Kürschnermeisters, die Tagssatzung auf den 24. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 3. August 1832.

sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.  
Laibach am 31. Juli 1832.

Z. 1031. (3)

Nr. 5392.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Michael Anton Tschernoth'schen Erben die öffentliche Versteigerung des dem Verstorbenen, Anton Michael Tschernoth gehörig gewesenem, in der Stadt Laibach nächst der Schusterbrücke, sub Cons. Nr. 169 gelegenen Patidenthauses, am 17. September 1832 um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte wird vorgenommen werden. Die Licitations-Bedingnisse können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen, und auch Abschriften davon behoben werden.

Laibach den 31. Juli 1832.

Z. 1030. (3)

Nr. 5213.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Heinrich Adam Hohn, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 6. Mai 1832 mit Rücklassung eines Heirathsvertrages, ddo. 22. Februar 1813, verstorbenen Gattinn, Aloysia Hohn, die Tagssatzung auf den 10. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 31. Juli 1832.

Z. 1033. (3)

Nr. 5298.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß durch den am 21. Juli 1832 erfolgten Tod des Dr. Michael Stermolle, eine systemisirte Advocaten-Stelle erlediget worden ist. Es haben daher Jene, welche diese Advocatenstelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig belegten Gesuche binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung in die Zeitungsblätter, bei diesem Gerichte einzureichen.

Laibach den 31. Juli 1832.

Z. 1034. (3)

Nr. 5298.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß der Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Michael Stermolle am 21. Juli 1832 gestorben ist. Es haben daher jene Parteien, welche demselben Schriften, Urkunden, Geld oder andere Effecten anvertraut haben, sich wegen Ueberkomung derselben an den Dr. Andreas Raveth, als Gewaltsträger des dießfälligen Universalerben, zu wenden.

Laibach den 31. Juli 1832.

Z. 1032. (3)

Nr. 5308.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Sparovič, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 26. Februar d. J. mit Rücklassung eines Vertrages, ddo. 22. Jänner d. J., verstorbenen Gattinn, Carolina Sparovič, gebornen Jaut, die Tagssatzung auf den 10. September 1832, Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1050. (1)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Ueberberg wird kund gemacht: Es sei auf Anlangen des Michael Adamitsch, als gerichtlich aufgestellten Verwalters der Mathias Hrdnischen Concursmasse zu Kompalle, in die gerichtliche Feilbietung des zu dieser Concursmasse gehörigen Vermögens, als: der

zu Kompasse befindlichen, der Herrschaft Sobelsberg dienstbaren, auf 208 fl. 40 fr. gerichtlich geschätzten 13 Kaufrechtsbände sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der dabei befindlichen, gerichtlich auf 10 fl. 40 fr. geschätzten, zur Haus-Einrichtung und Wirtschaftsbetriebe gehörigen Fahrnisse, gemißt, und dazu nach S. 39 a. C. O., zwei Feilbietungstagssetzungen in Loco der Realität zu Kompasse jedesmal um 9 Uhr Vormittags, als: auf den 21. September und 18. October d. J., mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, dieselben erst bei einer dritten nach verfaßter Classification und ausgetragenen Vorrechte der Concursgläubiger angeordnet werdenden Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Es werden demnach die Kauflustigen zu diesen Feilbietungen mit dem Bedeuten eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen zu Jedermanns Einsicht in den Kanzleistunden bei diesem Bezirksgerichte bereit stehen.

Bezirksgericht Uersperg den 28. Juni 1832.

**Z. 1054. (1) Nr. 2197.**

**E d i c t.**

Von dem Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hie mit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Joseph Michitsch von Handlern, wider Georg Schneider von ebenda, in die executive Feilbietung der, sub Rect. Nr. 1839 dienstbaren Realität zu Handlern, Haus-Nr. 5, wegen schuldigen 500 fl. gewidmet, und die Tagssetzungen zur Vornahme derselben auf den 30. August, 1. September und 30. October d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagssetzung um oder über den Schätzungswertb an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirks-Gericht Gottschee am 2. August 1832.

**Z. 1055. (1)**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Nachdem Gefertigter im Spätherbste 1830 dem damals in Wien etablirt gewesenen Buchdrucker und Buchverleger M. Ch. Adolph, das Werk: „Homographie“ von Lady Sophie Scott, nur in Commission gab, gegenwärtig aber durch dessen Abwesen-

heit und andere bekannte Gründe jede Geschäftsverbindung mit demselben aufzuheben bemüht ist; so werden alle jene P. T. Herren Buchhändler im In- und Auslande, die etwa mit obbenanntem Buchdrucker und Buchverleger in Bezug auf gedantenes Werk in Rechnung stehen, höflich ersucht, sich in dieser Angelegenheit künftiz direct an den Unterzeichneten, als Eigenthümer desselben, (Bürgerspital, dem Käntnechttheater gegenüber, ersten Stock) wenden, und die Pränumerations- oder Verkaufts-Gelder gefälligst einsenden zu wollen.

Wien im August 1832.

Brunner, Wirtschaftsrath.

**Z. 1052. (1)**

**A n z e i g e.**

In dem Hause Nr. 226, in der Judengasse, ist eine Wohnung von mehreren Zimmern, sammt Küche und Holzlege, für kommende Michaelizeit zu vermischen.

Das Nähere erfährt man im ersten Stocke daselbst.

**Z. 1053. (1)**

**N a c h r i c h t.**

Die bisher in der Spital-Gasse bestandene k. k. Lotto-Collectur befindet sich nunmehr im nämlichen Gebäude rückwärts auf dem Mehlpfahle, und ist mit einem inn- und auswärtigen Eingange bequem versehen. Zu geneigtem Zuspruche sowohl für die Triester, als Gräzer Ziehungen empfiehlt sich ergebenst

Joseph Anton Tribuzzi,  
k. k. Lotto-Einnehmer.

**Z. 1049. (2)**

**A n z e i g e**

f ü r

**die Herren Impfärzte.**

In der Lithographie Rosalia Eger et Comp., Spital-Gasse, Nr. 267, sind lithographirte Impfungszeugnisse, mit einem symbolischen Bilde geziert, zu haben.

Das Stück auf Velinpapier kostet 10 kr., auf feinem Postpapier 8 kr.

**Z. 1047. (2)**

**A n z e i g e.**

In dem Hause Nr. 6, auf dem Pfahle, im dritten Stocke, ist auf kommende Michaelizeit ein schönes ausgemahltes Zimmer mit separatem Ausgange, zu vergeben.

Das Nähere erfährt man in der Linger-Gasse, Nr. 275, im zweiten Stocke.

**3. 1048. (2)**

**Verkauf einer Mahlmühle.**

Am 10. künftigen Monates September, Vormittags um 9 Uhr, wird im Orte Kropf, die daselbst an einem beständigen Wasser befindliche, der löbl. Herrschaft Radmannsdorf dienstbare laudemialsfreye Mühle, sub Consc. Nr. 44, aus vier Mahl- und einem Stampfläufer bestehend, mittelst öffentlicher Versteigerung aus freyer Hand an den Meistbietenden verkauft; wobei an dem Kauffchillinge nur ein geringer Betrag erlegt, die mehrere Summe aber in Jahresraten berichtigt werden kann.

Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

**3. 1039. (3)**

**K u n d m a c h u n g.**

An der Herrschaft Zobelberg, Neustädter Kreises, wird der Posten eines Verwalters mit 1. November 1832 erlediget. Die Emolumente desselben sind: freie Kost, Wohnung und Wäsche, in herrschaftlichen Reisen eine angemessene Diät, und 200 fl. Gehalt.

Ledige, zur Grundbuchsführung geeignete, in der Deconomie erfahrene und moralische Concurrenten können ihre Gesuche an die Inhabung, oder in Laibach in der Herrngasse, Nr. 208, im ersten Stocke abgeben.

**In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N<sup>ro</sup>. 221, ist in Conv. Münzpreisen zu haben:**

**Ebersberg, alphabetisch geordnetes Belebungs- und Unterhaltungsbuch der Naturgeschichte. Inbegriff des Merkwürdigen aus dem Thier, Pflanzen- und Mineralreiche, mit steter Rücksicht auf Wissenschaft, Kunst, Nutzen und Anwendung im gemeinen Leben. Für die erwachsene Jugend; aus bewährten Quellen gesammelt und herausgegeben. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 3 fl. 12 kr.**

**— Das Concept des Lebensfluges. Eine Anleitung durch Beispiele und Musterbriefe zur Verfassung schriftlicher Aufsätze, besonders aller Gattungen Briefe, Berichtschreiben, Anzeigen und Nachrichten. Gratulationsbriefe, Dank-, Beileids- und Trostschreiben; Empfehlungs-, Entschuldigungs- und Mahnbriefe u. dgl.; dann verschiedener Eingaben, öffentlicher Gesuche, Vorträge und Contracte; Schuldverschreibungen und Cessionen; Anweisungen und Quittungen; Testamente, Codicille, Vollmachten. Zeugnisse u. u. 8. Wien, 1828. brosch. 1 fl.**

**Ehrmann, M. G., Lehrbuch der Pharmacie nach dem gegenwärtigen Zustande ihrer Grundwissenschaften, und mit besonderer Berücksichtigung der österreichischen Pharmacopoe; eben so wie der bezüglichen Sanitätsgesetze bearbeitet und herausgegeben. 3te ganz umgearbeitete und erweiterte Auflage. Vier Bände. 8. Wien, 1832. 10 fl.**

**Erdelyi, M. v., Beiträge zur Beurtheilung der äußern Umrisse oder des sogenannten Exterioris beim Pferde, nebst Berücksichtigung der Racen desselben und einiger andern nuzbaren Haus- säughiere; in vier Abtheilungen. gr. 4. Wien, 1832. brosch. 3 fl.**

**Frankenheim, M. L., populäre Astronomie ohne Hülfe der Mathematik in zwanzig Vorlesungen erläutert. Mit Kupfern und Karten. Zweite verbesserte Auflage. 8. Braunschweig, 1829. brosch. 3 fl. 40 kr.**

**Frankl, L. A., Das Habsburglied. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl.**

**Franz, G., wie unseres Volkes fromme Freunde beim Rückblick auf die vierzigjährige Regie-**

runge seines Kaisers sich würdig ausspricht? Predige über Matth. XXII. 21.; am 2. März, 1832 in dem Bethhause der evangelischen Gemeinde A. C. in Wien gehalten. 8. Wien, 1832. geb. 10 kr.

**Strohreich, K., die Kunst gut und schnell zu verdauen, wenn man auch viel gegessen hat. Mit besonderer Hinsicht auf die Wirkungen der Speisen und Getränke auf den Magen und die Verdauungswerkzeuge, um zu erkennen, was dem Magen schädlich oder dienlich ist. 12. Nordhausen, 1832. brosch. 30 kr.**

**Stroiep, B. F. v., theoretisch-practisches Handbuch der Geburtskunde, zum Gebrauche bei akademischen Vorlesungen und für angehende Geburtshelfer. Die vermehrte und verbesserte Ausgabe. Mit einem Kupfer. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 1 fl. 15 kr.**

**Süger, J., das adelige Richteramt, oder das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen in den deutschen Staaten der österreichischen Monarchie. 4te zu Folge des Wunsches des Herrn Verfassers von Dr. B. A. Wagner bearbeitete und vermehrte Auflage. Drei Bände. gr. 8. Wien, 1830. 5 fl. 30 kr.**

**— das gerichtliche Verfahren in Streitsachen nach der österreichischen allgemeinen Gerichts- und Concursordnung vom 1. Mai 1781. Drei Bände. gr. 8. Wien, 1818. 4 fl.**

**Gesellschaft, die, der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates. 8. Wien, 1831. brosch. 12 kr.**

**Gunesch, A., Empfindungen bei dem Rückblick auf die vierzigjährige Regierung des Kaisers. Eine Predige über Psalm 20. gehalten bei der Feier des vollendeten vierzigsten Jahres der Regierung Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich, am 4. März, 1832 in dem Bethhause der evangelischen Gemeinde A. C. in Wien. 8. Wien, 1832. arth. 10 kr.**

**Haf, Dr. C. F., Choleroëda. Zeitgemälde. gr. 8. Wien, 1832. brosch. 1 fl. 30 kr.**